Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950641

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Kellereistraße 8

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2855b

Kurzcharakteristik

Mietvilla mit Einfriedung; historisierender Putzbau mit malerisch-unregelmäßiger Dachausbildung und weit vorkragendem Zeltdach, in der Straßenansicht ein Seitenrisalit mit Krüppelwalmgiebel und eine massive Veranda, rückseitig zum Garten ein Fachwerkerker, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zweigeschossige Mietvilla mit malerisch-unregelmäßiger Aufriss- und Dachausbildung auf einem Eckgrundstück zur Oberen Bergstraße. Das Zeltdach wohl ursprünglich mit Laternenspitze. Zur Kellereistraße links ein Seitenrisalit mit Krüppelwalmgiebel, rechts vor der Rücklage eine massive Veranda mit breiten Stichbogenfenstern. Zur Oberen Bergstraße ebenfalls ein Krüppelwalmgiebel, in der linken Seitenansicht der Eingang in einen Treppenhausrisalit, an der Rückseite zum Garten ein Fachwerkerker. Ein Putzbau mit geringer Gliederung und Stuckornamentik, Ziegeldach. Die Einfriedung als Lanzettzaun zwischen geputzten Pfeilern, zur Straßenkreuzung ein verputztes Mauerstück. (Abb. auf Seite 171)

Entworfen und errichtet durch den Architekten und Baumeister Adolf Neumann als Bauender, Ausführender und Bauleiter für den Musiklehrer Gustav Otto Neubert. Der Bauantrag am 18. Jan. 1900, die Baugenehmigung am 8. März / 4. Juli, die Baurevision am 21. Sept. 1900.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

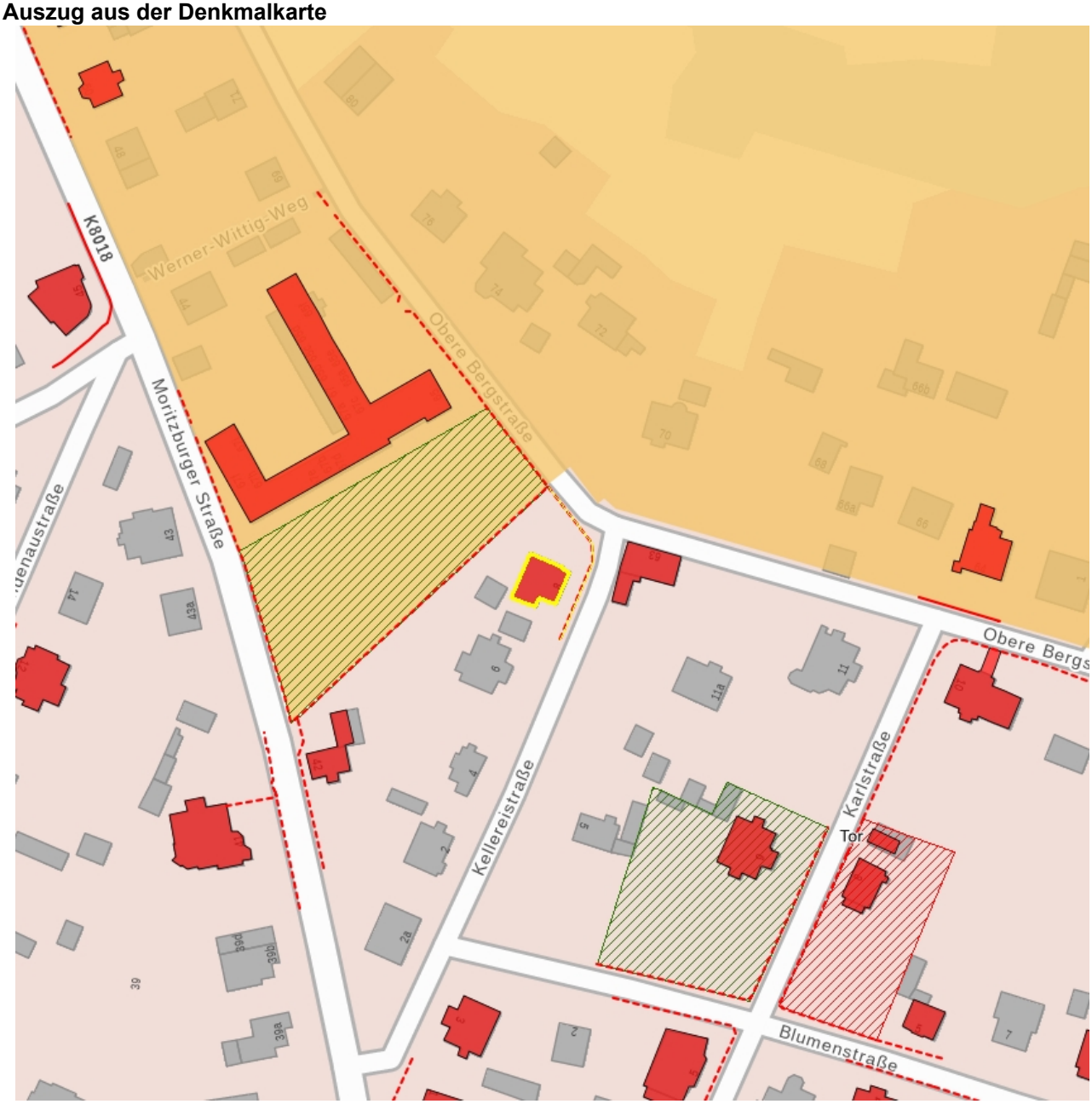
Datierung 1900 (Mietvilla)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 745 914**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Mietvilla

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.